

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

Aktuelles aus dem Programm „Ganztagig bilden“

Netzwerktagung der Serviceagenturen und Länderteams

31. Mai und 1. Juni in Kiel

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

STIFTUNG
MERCATOR

Robert Bosch Stiftung

deutsche Kinder-
und Jugendstiftung

„Ganztagig bilden“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert aus Mitteln der Bundesländer mit Unterstützung der Stiftung Mercator Deutschland und der Robert Bosch Stiftung.



Aktuelle Studien

„Bildung 2030 – veränderte Welt. Fragen an die Bildungspolitik“

Gutachten des „Aktionsrat Bildung“ (H.-P. Blossfeld, W. Bos, H.-D. Daniel, B. Hannover, O. Köller, D. Lenzen, H.-G. Roßbach, T. Seidel, R. Tippelt, L. Wößmann) unterstützt vom vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V.

http://www.aktionsrat-bildung.de/fileadmin/Dokumente/ARB_Gutachten_gesamt_16.05.2017.pdf

"Bildungspartnerschaften zwischen Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung"

Die Studie von N. Brüggem, G. Bröckling, U. Wagner wurde vom JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Zusammenarbeit mit dem JFF – Institut Film Fernsehen Berlin-Brandenburg umgesetzt und ist im Rahmen eines Auftrags durch die FSM – Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. entstanden, unterstützt wurde das Vorhaben durch die Initiative Klicksafe, Auerbach Stiftung sowie Google Deutschland.

<http://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Bildungspartnerschaften-zwischen-Schule-und-au%C3%9Ferschulischen-Akteuren-der-Medienbildung.pdf>

12 zentrale Veränderungsprozesse, die das Bildungssystem in den nächsten Jahren nachhaltig beeinflussen werden

1. Globalisierung: Stagnation auf hohem Niveau
2. Wertewandel
3. Bedeutungswandel des Religiösen
4. Wandel des Nachhaltigkeitsbewusstseins
5. Digitalisierung aller Lebensbereiche
6. Migration und Integration
7. Alterung und demografische Entwicklung
8. Urbanisierung und ländliche Entwicklung
9. Dynamiken sozialer Ungleichheit und Teilhabe
10. Beruflicher Strukturwandel
11. Neues Gesundheitsbewusstsein und –verhalten
12. Wandel der familialen Lebensformen

"Bildungspartnerschaften zwischen Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung"

[FSM – Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter]

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

Erstmals wurden hier die Chancen und Probleme der Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, Medienpädagogen, gemeinnützigen Vereinen oder Unternehmen untersucht.

Gute Voraussetzungen

- Verankerung des Themas Medienbildung in der Schule
- Verständnis der Partner für den Lernraum Schule und ein gegenseitiges Ergänzen der fachlichen und medienpädagogischen Kompetenzen.
- Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen

Schwierigkeiten

- fehlendes bzw. unterschiedliches Verständnis über Medienbildung bzw. Medienkompetenz
- verkürzter Begriff von Medienbildung als Medieneinsatz für Lehrzwecke in den Curricula
- Unklare Verantwortlichkeiten zwischen Land, Kommune, Schulträger und Schule sowie Richtlinien zur Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Partnern
- Beschränkte Finanzierungsmöglichkeiten für Kooperationen seitens der Schulen



© Foto: DKJS/Andi Weiland

Das Beratungsforum „Auf dem Weg zur guten Ganztagschule“

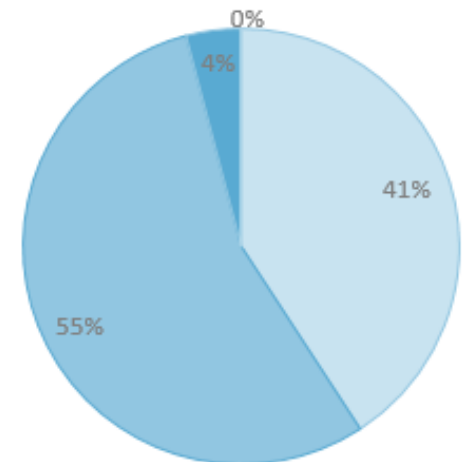
IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.



**Insgesamt fand ich
das Beratungsforum
(N=49)**

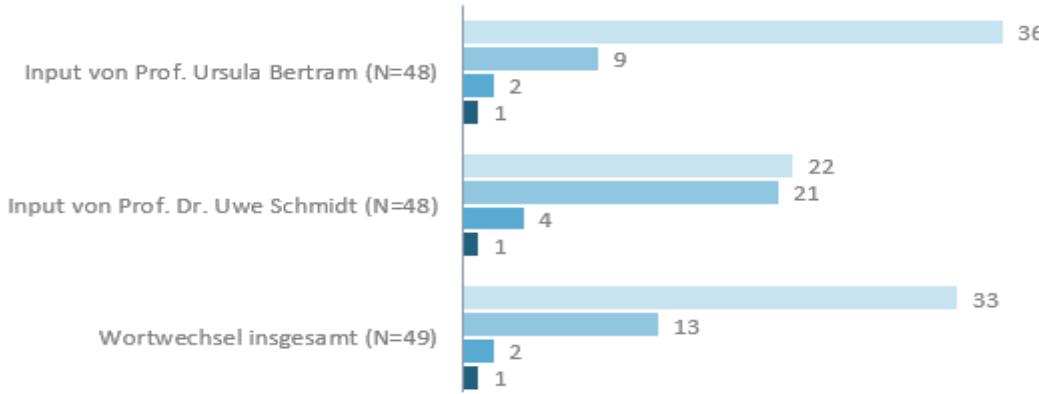
- sehr gut
- gut
- weniger gut
- gar nicht gut



■ anregend ■ eher anregend ■ eher nicht anregend ■ nicht anregend

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

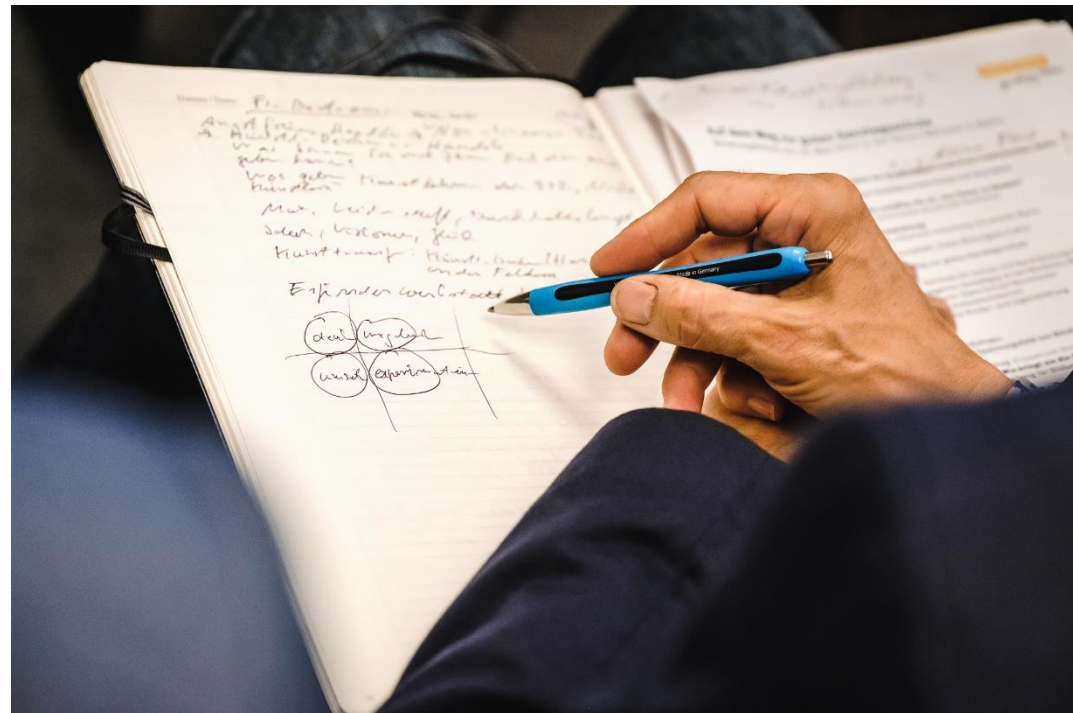




**Bundesweite schulische Entwicklungsnetzwerke
zum Lernen im digitalen Alltag**

40 Ganztagsschulen aus acht Bundesländern in 4 Netzwerken

- Bayern (10)
- Berlin (5)
- Hamburg (5)
- Hessen (5)
- Saarland (2)
- Sachsen (5)
- Sachsen-Anhalt (5)
- Schleswig-Holstein (3)





Nächster Termin:
Management von
Schulentwicklungsnetzwerken
am 12.-13. Juli 2017 in **Berlin**

Qualifizierungsreihe:
Know-how für schulische Entwicklungsnetzwerke



Auswertung der Jahresberichte von Serviceagenturen und Länderteams

Rückmeldungen aus den Ländern

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.



9 Länder:

Berlin, Bayern, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt



Ganztagsschulkongress 2017

Bildung gestalten in der Ganztagsschule –
individuell, sozial, digital (AT)

27.-28. September 2017 im Umweltforum in Berlin

Rund 300 Teilnehmende

Der Ganztagskongress der Programme *LiGa – Lernen im Ganztage* und *Ganztätig bilden*

Veranstaltungsort Umweltforum, Friedenstrasse in Berlin-Friedrichshain

IDEEN FÜR MEHR!

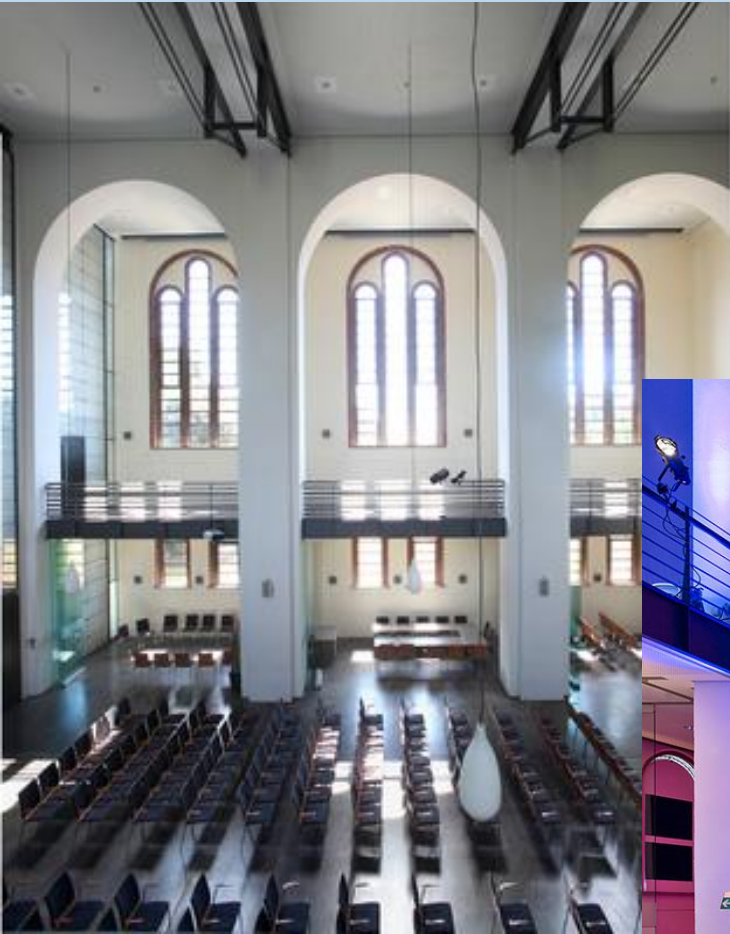
ganztagig bilden.



Veranstaltungsort

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.



A: In den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Thüringen.

Über die Serviceagenturen/Länderteams können jeweils maximal 15 Plätze gemeldet werden.

B: In Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein gibt es gemeinsame Kontingente von den Serviceagenturen *Ganztägig lernen* und den Teams von *LiGa – Lernen im Ganztage*:

Berlin 22, Hessen 22, Nordrhein-Westfalen 29, Schleswig-Holstein 25 und Sachsen-Anhalt 27.

Ausstellerschulen: In den Kontingenten sind enthalten **bei A** je eine Ausstellerschule mit einem Schulteam aus drei Personen und **bei B** je zwei Ausstellerschulen. Diese sind sowohl Inputgeber bei Programmangeboten als auch stundenweise Standbetreuer.

Mitarbeitende **der Teams** sind auch in den Kontingenten enthalten.

Schülerinnen und Schüler: Aus jedem Land können zusätzlich je zwei Schülerinnen /Schüler teilnehmen, die zu den Ausstellerschulen gehören.

Mit und für diese 30 Schülerinnen und Schüler wird ein eigenes Programm konzipiert.

Der Kongress wird öffentlich bekannt gemacht.

Interessierte melden sich bei den Serviceagenturen/Länderteams oder LiGA-Teams.

Die Serviceagenturen/Länderteams erstellen ggf. in Absprache mit den LiGA-Teams und ihren Länderministerien eine Rangliste. Diese geht bis zum 30. Juli 2017 an das gemeinsame Kongressbüro von LiGA und GTB in Berlin.

Wenn das Kontingent nicht voll ausgeschöpft wird, werden die Plätze zentral von Berlin auf die Wartelisten der anderen Länder vergeben (bis 15. August)

Die Interessierten erhalten im August eine Teilnahmebestätigung.

Das Berliner Programmbüro reserviert Hotelkontingente, die von den Teilnehmenden selbst gebucht werden können. Die Kosten werden nicht von Berlin übernommen.

Schülerinnen und Schüler werden nicht auf das Kontingent angerechnet.

Länderstände & Ausstellerschulen

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

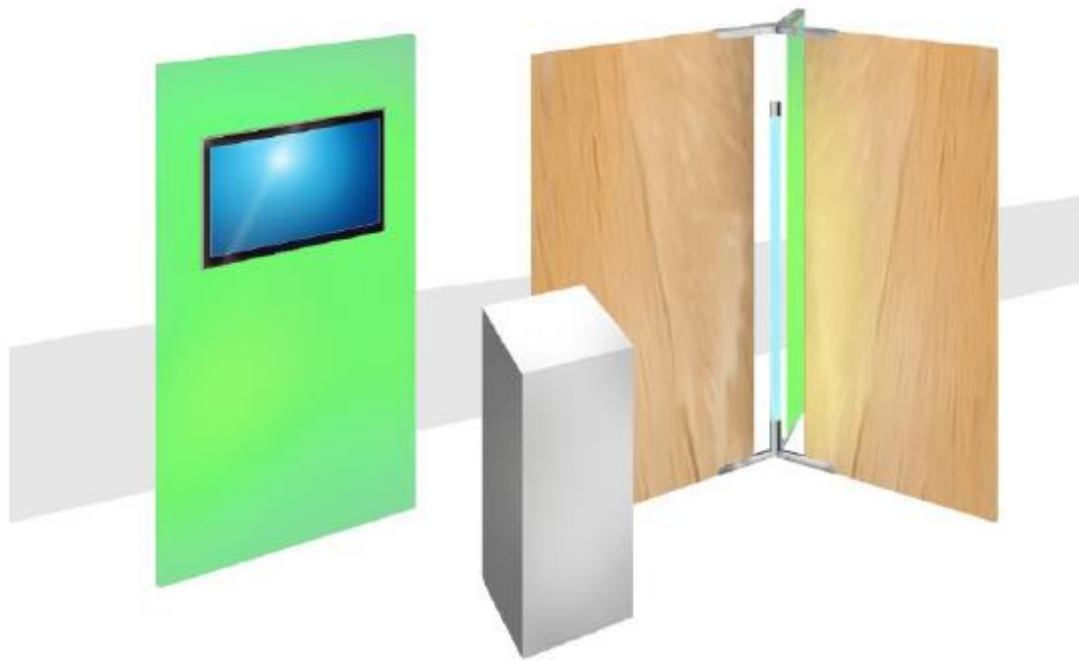


Länderstände & Ausstellerschulen

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.





IDEEN FÜR MEHR!

gauztätig bilden.

AUSSTATTUNG	
2 Präsentationswände á	(Material : Holz Natur Größe: 1x 2m Farbe: Natur-Buche (kein Lack) Flächen: 3 1x2m (die kleinere Stützwand wird nicht beklebt))
Tresen-Kubus	Material: Holz Größe: 120x50x40cm Farbe: weiß und Natur-Buche

Stände der Länder, in denen es nur *Ganztagig bilden* gibt:

- Zur Ganztagsschulentwicklung im Land
- Was gibt es zum Motto im Land?
- Arbeit der Serviceagenturen bzw. Länderteams
- Porträt von einer Ganztagsschule

Gemeinsamer Stand von *LiGa – Lernen im Ganztage* und *Ganztagig bilden* in 5 Ländern:

- Ganztagsschulentwicklung im Land
- Was gibt es zum Motto im Land
- Zwei Schulbeispiele (je Programm eine Ganztagsschule)
- Zum Schwerpunktthemen in *LiGa-Lernen im Ganztage* und zur Arbeit der Serviceagenturen und Länderteams von *Ganztagig bilden*

Insgesamt: 21 Schulbeispiele

Ablauf

IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig bilden.

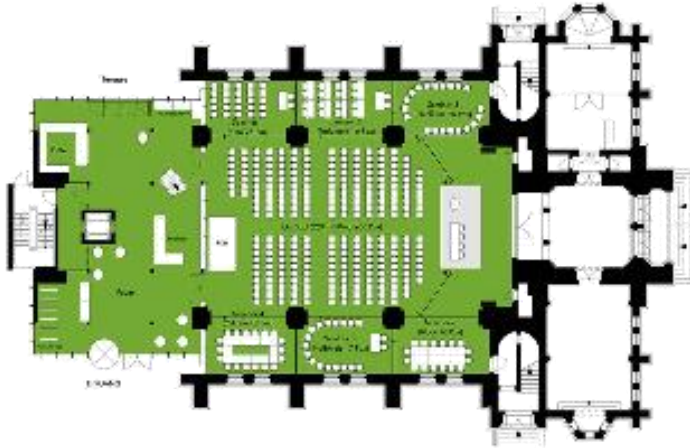
Ablauf Tag 1

10.00-11.00 Uhr	Ankommen der Teilnehmenden
11.00-11.15 Uhr	Kultureller Beitrag
11.15-11.45 Uhr	Round Table (Stiftungen, Ländervertretende)
11.45-12.15 Uhr	Impulsvortrag
12.15-13.15 Uhr	Diskussion zu den Themen (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Kooperationspartner, Schulaufsicht)
13.15-13.30 Uhr	Kultur
13.30-14.30 Uhr	Mittagspause
14.30-16.00 Uhr	1. Arbeitsphase
16.00-16.30 Uhr	Pause
16.30-18.00 Uhr	2. Arbeitsphase
18.30 Uhr	Abendprogramm

Ablauf Tag 2:

9.00 Uhr	Kultureller Beitrag
9.30-11.00 Uhr	1. Arbeitsphase
11.00-11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30-13.00 Uhr	2. Arbeitsphase
13.00-13.30 Uhr	Plenum und Film
13.30-14.30 Uhr	Länderbegegnung

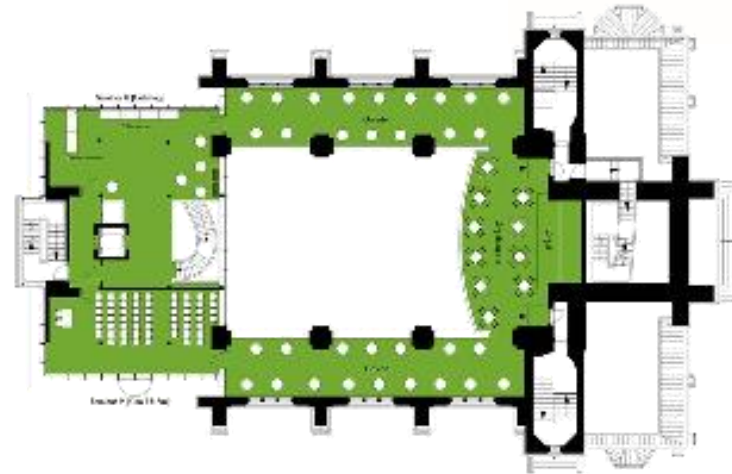
Erdgeschoss



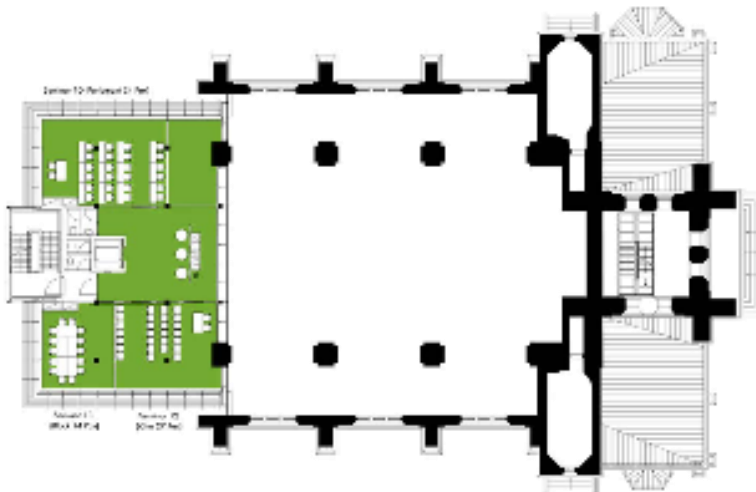
IDEEN FÜR MEHR!

gauztaigig bilden.

1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Wir nutzen drei Ebenen. Nach dem Plenum sind sieben parallel Angebote möglich:

- 1 Raum 100-150 Personen
- 3 Räume 50-60 Personen
- 3 Räume 15-20 Personen

Überlegungen zu Formaten mit den Schwerpunkten: Fachlicher Austausch, Anregung zum Diskurs oder Erarbeitung eines Themas:

- Querblick/Irritationen
- Fish-Bowl, Salons → Input & Diskussion
- Round-Table
- Wortwechsel (Input mit Streit)
- Vortrag/Input (Humor)
- Workshop (gemeinsam er- oder bearbeiten)
- Feiern
- Ländersalon (LiGa)
- Making (Hürden abbauen, selber bauen, entmystifizieren)
- kreative Mittagspausengestaltung, Werkstatt → kreative Methoden / haptische Produkte
- Bibliothek – Raum (Mediathek)
- Ausstellung / Stände / Markt der Möglichkeiten
- Länderstände /Länderbeispiele
- BAR-Format – Thementische – Barcamp
- Schülerstrang (Programm die ganze Zeit)
- gemeinsame Aktion aller für Gemeinschaftsgefühl
- Netzwerke präsentieren
- Feedback / Ted-Ex / Smartphone
- Speedgeeking / rasantes Vernetzen → niedrigschwelliges Vernetzen

IDEEN FÜR MEHR!

gauztätig bilden.

**Vielen Dank für
eure Aufmerksamkeit!**

